Biologie und Ökologie epigäischer Wiesenspinnen des Innsbrucker Mittelgebirges

Autor(en): **Flatz, Ursula**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **59 (1986)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-402198

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

FLATZ, URSULA: *Biologie und Ökologie epigäischer Wiesenspinnen des Innsbrucker Mittelgebirges.*

Dissertation, Institut für Zoologie der Universität Innsbruck, 145 S. 1985 (Zusammenfassung).

Vier mesophile Mähwiesen wurden an zwei Standorten der südlichen Mittelgebirgsterrasse nahe Innsbruck (Rinn 930 m, Tulfes 1100 m) im Zeitraum April 1980 bis Oktober 1981 und April bis Oktober 1982 mit Barberfallen (BF) verschiedenen Typs und einer Saugfalle (S) bearbeitet. Die Gesamtausbeute umfasst 12 526 Spinnen, davon 6525 Adulti, 55 (45)% aus den BF (S).

Faunistik: Insgesamt liegen 87 Arten aus 14 Familien vor. Bemerkenswerte Nachweise: *Oedothorax g. gibbosus* (BLACKWALL), *Oe. g. tuberosus* (BLACKWALL), *Pardosa fulvipes* (COLLETT) (neu für Nordtirol). Gynandromorphe/intersexuelle Exemplare: 1 *Dicymbium brevisetosum* LOCKET, 2 *Pardosa palustris* (LINNAEUS), ohne erkennbare Parasitierung durch Mermithidae.

Parasiten: 44 Fälle endoparasitischer Mermithiden-Larven (Nematoda), Wirte: Linyphiidae s. l., *Pachygnatha degeeri* SUNDEVALL, Lycosidae, Thomisidae, Amaurobiidae. Die Wirte waren teils in- bis subadult, teils adulte ♀, teils ♂ mit (*Pardosa*) bzw. ohne (*Pachygnatha*) durch den Befall verursachte Intersexualität.

Phänologie: Es überwiegen sommerstenochrone Arten (SCHAEFER 1976, Typ II) mit 37%; 27% sind diplochron (IV), 10% eurychron (I), nur 3 (1) Spezies sind Herbst-stenochron (III) (winteraktiv V).

Zönotik: Familienspektrum und der jahreszeitliche Dominanzwechsel gleichen den Verhältnissen im ausseralpinen Zentraleuropa. 90% des Materials entfallen auf Linyphiidae s. l., Tetragnathidae und Lycosidae. Die Diversität erreicht eine mittlere Höhe ($H' = 2.9–3.8$, $^2\log$), die Dominanzlinien zeigen eine mittlere Neigung. Jahreszeitliche Aspekte werden besprochen.

Vergleich der Methoden: Der Anteil der Jungspinnen erreicht in den BF 20%, in der S-Ausbeute 68–85%. Aktivitäts- und stationäre Dichte unterscheiden sich in ihrem Verlauf. Gewisse phänologische Characteristica werden von beiden Methoden erfasst.

Raumwiderstand: Der Vergleich der Fänge von zwei modifizierten BF-Typen (A mit Kunstrasenumgebung, B mit Plastikarena) mit den Ergebnissen von in den Rasen bündig eingefügten Kontroll-BF C erbrachte signifikante Verteilungsunterschiede bei acht Arten. Fallen mit Manschetten «ziehen» laufaktive Grossformen «an».

Tagesrhythmik: Ergebnisse von drei Zeitfallen mit Zweistunden-Rhythmus in zwei Vegetationsperioden (1980, 1981). Ausbeute 576 Exemplare, 406 davon adult, 33 Arten. Tagaktivität herrscht vor. Darstellung der diurnalen Aktivität für die Familien und für 10 dominierende Arten.